



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Erster Vers: O Hertzeleyd! O Traurigkeit/ [et]c. Tristis est anima mea  
usque ad mortem, Matt. 26. v. 38. Meine Seel ist betrübt bis in den Tod.  
Jnhalt. Die Angst und Traurigkeit Jesu bringt uns ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



# Fünfftes Jahr.

Zwölff

Tröstliche Ermahnungen / über das gewöhnliche  
Klag-Lied/welches vor und nach der Brüderschafft  
der Tod=Angst wird abgesungen :  
O Herckenleyd / 2c.

Erster Vers :

O Herckenleyd ! O Traurigkeit / 2c.

Tristis est anima mea usque ad mortem, *Matt.*  
26. v. 38. Meine Seel ist betrübt bis in den Tod.

## Inhalt.

Die Angst und Traurigkeit Jesu bringt uns Freud und  
Trost in unserem Leben und Tod.

S. 1:

O Herckenleyd !

O Traurigkeit !

Die Jesus aufgestanden :

Da er für mich

Hat geben sich

In Angst und Todes-Banden.

Christi Trau-  
rigkeit / Be-  
trübniß und  
Angst im An-  
fang seines  
Lebens.



Tristis est anima mea usque ad mortem, Meine  
Seel ist betrübt bis in den Tod. Tristitia spricht  
S. Chrysostomus, supplicium omni supplicio  
& cruciatu acerbius, Die Traurigkeit ist eine  
schwere Gemüths=Quaal / ein Schmerz über  
alle Schmerzen / mit keiner Zungen genugsam  
auszusprechen. Tristitia, die Traurigkeit übertriffe alle Pein  
und Tormenten. O Herckenleyd ! O Traurigkeit ! die Jesus  
auf-

aufgestanden. Die Evangelisten deuten selbige an mit folgenden Worten: *Cœpit contristari & mœstus esse, Matt. 26. v. 37.* Jesus fieng an sich zu betrüben / und traurig zu werden. *Cœpit pavere & tædere,* Jesus fieng an zu zagen und Unlust zu führen. Und sehet da liebste Seelen: sein Angesicht erblichet/die Augen verkehren sich/das Haupt wackelt/der Puls springet/die Glieder zitteren / die Kniescheiben schlagen sich aneinander / der ganze Leib erstarret: O Traurigkeit! O Herkenlend! die Jesus aufgestanden. Jesus voller Unwillen / Verdruss/ Furcht/Angst/Schrecken/schauet bald auf/ bald nieder / sezt Joannem dann Petrum an/bald die Oliven Bäum/dan die Stadt Jerusalem/weinet/seufzet/ächzet und spricht mit gebrochener und halb-todter Stimm: *Tristis est anima mea usque ad mortem,* Meine Seel ist betrübt bis zum Tod. O Herkenlend! O Traurigkeit! die Jesus aufgestanden. Da fangen die Füß an zu wancken / der Herr fällt auf seine Knie nieder / bald auch zur Erden aus Krafftlosigkeit und Ohnmacht / auf das Angesicht: wendet sich hin und her / strecket die Arme auß / schlägt sie kreuzweis übereinander / hebt selbige bald wieder empor zum Himmel / rufft und schreyet: *Abba Pater, Marci 14. v. 36.* Abba mein Vater/nimm diesen Kelch hinweg von mir / doch nicht was ich will / sondern was du wilt: Führet fort zu beten und zu bitten/mit solchem Eiffer/Inbrunst und Herkens-Streit / daß sein Geblüt aus allen Adern und Schweißlöcheren zum Herzen lauffet: und wie allda kein Ruh noch Platz zu finden/selbiges mit aller Gewalt sich endlich durch alle Schweißlöcher heraus trinnet / und nicht allein den zarten Fronleibnam / und die Kleider / sondern auch so gar die Erd mit diesem rosenfarben Wasser begießet. *Et factus est sudor ejus sicut guttæ sanguinis decurrentis in terram, Luc. 22. v. 44.* Und sein Schweiß ward wie dicke Blutstropffen/welche auf die Erden herab runnen.

O Herkenlend!

O Traurigkeit!

III 3

Die

Die Jesus aufgestanden /  
 Da er für mich  
 Hat geben sich  
 In Angst und Todes-Banden :  
 Da ihm der Tod  
 Mit Forcht und Noth  
 Den Blut-Schweiß aufgedrungen /  
 Schmerzlich mit ihm gerungen.

De Christi  
 Agone c. 6.  
 Welche ihn  
 aber schon  
 mit Gott ver-  
 einiget / und  
 schmerzlich  
 überwöhen.

S. II. Was soll aber diß? frage ich billich mit S. Laur. Just. Quid est hoc Domine? contristarisne, & verè paves? O mein Herr Jesu! bistu dann in Wahrheit betrübet und beängstiget? leydestu Verdruß und Unwillen? Nunquid contristatur gaudium? pavet fortitudo? timet virtus? gloria tædium patitur? beatitudo denigratur? confunditur majestas? Ist es wol möglich/ daß die Freud selbstn betrübet werde / die Stärck sich fürchte/die Krafft erschrecke/die Glorie Verdruß leyde/die Seligkeit verfinstere werde/und die Majestät verstöret? Quid est hoc Domine? O Jesu! wie kan diß geschehen? Deine Seel ist ja ein Wonn der Engel/die Freud der Seligen / die Glorie des Himmels; Wie mag dann selbige beängstiget werden? Deine Seel/o mein Jesu! ist mit Gott vereiniget/schauet Gott stets an/ist in Gott selig und unendlich selig; Wie kan sie dann betrübt seyn? Wann schon Himmel und Erd würden fallen in ihre vorige Nichtigkeit; Wann schon die Welt und Höll / alle Menschen und Teuffel wider dich sich würden auflegē/ihr Gewehr und Waffe ergreifen zu toben und zu wüthen anfangen / wären sie jedoch nicht mächtig genug dein Herz zu schrecken/und deine Seel zu verstören. Und jedoch ist deine Seel dermassen sehr mit den übersteigenden Wellen der bitteren Zähre-Wässeren / und dem gesalzten Meer der Betrübniß und Bekümmerniß überschwemmet / daß du schier darinn ertrinckest / und biß zum Tod muß wiederholen: Tristis est anima mea usque ad mortem, Meine Seel ist betrübt bis zum Tod. Das heist; Circumquaque vel undique tristis, undi-

undique mœrore obfessa, Ich bin umb und umb mit Traurigkeit umbgeben / Schmerz / Verdruss / Unwillen / Noth / Angst / Furcht / Schrecken / Ohnmacht haben meine Seel dergestalt belägert / daß gar keine Errettung oder Trost weder vom Himmel noch von der Erden / weder durch die Engel noch Menschen möge hinein tringen. O Herkenleyd! O Traurigkeit! Supplicium omni supplicio & cruciatu acerbis, du bist ein Schmerz über alle Schmerzen; ein Pein über alle Marter! Multos enim occidit tristitia, *Eocl. 30. v. 25.* O wie viel tausend / unzählbar viel hastu o Herzpressende Traurigkeit ohne Schwert und Spieß / jämmerlich getödtet und ermordet. Unterdessen wiederholet mein im Blut wadender Jesus sein trauriges: Tristis est anima mea usque ad mortem, Meine Seel ist betrübt bis in den Tod; Der Widerschall zwischen den Oliven-Bäumen gibt zur Antwort: In den Tod.

S. III. Ach mein Jesu! dein Herkenleyd bringt mir ein Leyd / deine Traurigkeit fährt mich in Streit: darumb frag ich noch eins mit Justiniano: Quid ad hoc Domine? vellem utique pavoris hujus scire causam; vellem tædii tui nosse mysterium, sag her o Jesu / sag o betrübter und bekümmter Jesu! was ängstiget und verstöret dich also faste gelt / die vor deinen Augen schwebende eiserne Ketten und Halsbänder / jene Prügel / Schlangen und Spieß? die dörnichte Ruthen / geknottelte Peitschen / und gesporzte Scorpionen? das weiße Narren-Kleid / der schmäbliche Purpur-mantel / das schimpfliche hohle Rohr / die schmerzliche dörnere Cron? Ach nein! gibt der Blut-schwizende Jesus zur Antwort: Tristis est anima mea, Meine Seel ist betrübt bis zum Tod; Der Widerschall von dem Ufer des Bachs Cedron ruffe zurück: Zum Tod. O mein halb sterbender Jesu / vielleicht schrecken dich die brüllende Löwen / so ihren Rachen schon aufgesperret dich zu verschlingen? die grimmige Wölff / welche ihre Zähne wehen dich unschuldiges Lämblein zu zerreißen? Gelt / die grausame Tyger / die reissende Bluthunde / die höllische Geister / welche

Welches ist  
gewesen die  
Ursach dieser  
übermäßigen  
Traurigkeit?

welche ihrer Ketten entbunden / schon fertig stehen mit offenen  
Mäulern dich zu zerreißen / zu zerzerren / all dein Blut bis zum  
letzten Tröpflein aus den Aderen auszusaugen / und das Mark  
in deinen Gebeinen zu verzehren ? Ach nein ! seuffzet mein Blut=  
fließender Jesus : Tristis est anima mea , Meine Seel ist be-  
trübt bis zum Tod : Das Echo schlägt zuruck von den Mau-  
ren der Stadt Jerusalem : Bis zum Tod. O fast ohnmäch-  
tiger Jesu : jenes traurige / undankbare und herzbrechende Cru-  
cifige , crucifige , Creutzige / creutzige ihn / des heyl=  
losen Volcks / das letzte ungerechte Urtheil deiner Verdammnis zum  
Tod / das ungeheure schwere Creuz / Holz / der schmähliche Cal-  
varie=  
Berg / die unleidliche Hammerschlag / die Zerbrechung der  
Glieder / die Aufdehnung deiner Hand und Fuß / die bittere und  
mitleydende Thränen deiner Schmerz=  
vollen Mutter Maria /  
und endlich die allerbitterste Scheidung deiner Seelen vom Leib /  
werden dich also betrübe / beängstiget und verstöret haben ? Nein /  
ach nein ! bekomme ich endlich zur Antwort : Desiderio deside-  
ravi, Luc. 22. v. 15. Dis alles hab ich schon lang vorgesehen / und  
herzlich verlanget : Tristis est anima mea, meine Seel ist wegen  
anderer Ursachen halben betrübt / und zwar bis in den Tod :

O Herzenleyd !

O Traurigkeit !

Die Jesus ausgestanden.

Barr. l. c.

Stan. de

Chr. pat.

c. 1.

Diese : daß  
wir Menschen  
uns nach  
Christi Jesu  
seiner Furcht  
und Betrüb-  
niß so wenig  
sorgen / und  
die Sünde  
achten.

§. IV. O allerbekümmertester Jesu ! Vellem utique pavo-  
ris hujus scire causam , ich wolte gern die Ursach deiner Betrüb-  
niß / Furcht und Aengsten wissen. Die fürnehmste ist gewesen die  
Erkändnis der Viel- und Grobheit der menschlichen Sünden /  
die Geringschätzung der selbigen / der darauf folgende böse Tod  
und Untergang so vieler Christen. Glaube mir mein Sünder und  
Sünderin : dein Fraaß und Füllerey / deine Unkeuschheit und böse  
Gelüsten / dein Haß und Neid / deine Gottlosigkeit / dein fluchen /  
schelten / und schwören / deine Betrieglichkeit / Falschheit und Un-  
gerechtigkeit / dein freches / schändliches Ehr- und Scham=  
verges-  
senes

fenes Leben/ als wann kein Gott im Himmel/ kein Teufel in der  
 Höllen wäre / haben deinen Heyland Jesum also betrübt. O  
 Sünd! o vermaledeyte und verfluchte Sünd! du hast die Lust in  
 Unlust/die Freud in Betrübniß/die Frölichkeit in so grosse trau-  
 rigkeit verändert/welche die Seel Christi betrübet bis in den Tod.  
 Jenes des Psalmisten Davids aus dem 29. Psalm v. 10. Quæ  
 utilitas in sanguine meo, Was Nutzen in meinem Blut.  
 Hat dem beängstigten Jesu das Blut im Garten Gethsemani  
 abgezapffet: Daß auch nach seinem vergossenen Blut die Welt  
 meistens würde verlohren gehen; Und also sein Leyden und ster-  
 ben nichts helffen zu dero Erlösung/sondern grösserster Verdamm-  
 niß. Am meisten aber hat Jesu weh gethan / sein Herz gekränk-  
 et / und seine Seel bestürzet / oder betrübt bis in den Tod/ die  
 höchst-straffbare Fahrlässigkeit der Christen; Dann er vorgese-  
 hen/das selbige nach seiner Angst und Noth/Leyden und Tod/je-  
 doch so wenig sich für Sünde hüten / und für einem bösen Tod  
 fürchten würden. O Wunder über alle Wunder! der Schöpfer  
 seuffzet/der Sünder lachet: Der Heyland zittert/die Sünderin  
 jauchzet: Der Erlöser wird beängstiget/der lasterhaffte Mensch  
 frolocket; Jesus wird betrübt bis in den Tod / und das Welt-  
 Kind lauffet sporenstreichs zum ewigen Tod: und darff noch an-  
 bey frech und freymüthig sagen: Peccavi, quid accidit mihi tri-  
 ste, Eccl. 5. v. 4. Ich hab gesündigt/ und was ist mir Leyds  
 widerfahren? Dis hatt dem bekümmerten Jesu das wehmäh-  
 tige Herz vor großem Leyd/ Angst und Pein mögen zerreißen /  
 wann es nicht durch übernatürliche Krafft wäre erhalten wor-  
 den noch mehr zu leyden. O mein Jesu! O fast betrübter Jesu  
 tristis est anima mea usque ad mortem, meine Seel ist jegund  
 fast betrübt bis in den Tod: weilen ich so frey und frech gesündi-  
 get/weder dich noch dein Gericht/weder den Tod/ noch die Hölle  
 gefürchtet: Meine Seele ist betrübt/weilen sie sich von dir abge-  
 wendet/und zu den Geschöpfen gekehret. Meine Seel ist betrübt/  
 weil sie nackend und bloß von guten Wercken/ bloß von Tugen-  
 den/

den / blos von Früchten des ewigen Lebens : Darumb seuffzet sie mit dem sündigen Adam : Timui, eò quod nudus essem, Gen. 3. v. 10. Ich hab mich gefürchtet darum/das ich nackend war. Meine Seel ist herzlich betrübt/weil sie dich/meinen Erlöser und Seligmacher zur Ohnmacht und zur Tod=Angst betrübet : Meine Seel ist betrübt bis in den Tod ; Weilen sie dich meinen Gott das höchste Gut beleidiget und erzörnet. Nun bitte ich allein mit David : Confige timore tuo carnes meas , à judiciis enim tuis timui. Ps. 118. v. 120. O Jesu ! O trauriger/betrübter und bekümmertter Jesu : durchstich mit deiner heylsamem Forcht/Angst und Traurigkeit/ mein Fleisch und Hertz/ damit ich dich und deine Gericht immer fürchte/und nie wieder sündige.

Die sündigste Ursache ist: Jesus hat in seiner Tod=Angst sich gefürchtet/damit er uns in unserm Tod/alle Traurigkeit un=Forcht benehme.

In c. f. Matt.

Sern. 1. de

S. Andr.

S. V. Mich gedüncket aber ich höre wiederumb die so offte wiederholte klägliche Stimm : Tristis est anima mea usque ad mortem , Meine Seel ist betrübt bis in den Tod / und den Widerschall in meinem Herzen : In Tod, O Blutschwizender Jesu ! vellem utique pavoris hujus scire causam , offenbare mir doch endlich die Ursach deiner Forcht : Warumb bistu betrübt gewesen zum Tod ? Zu welchem Tod ? Umb deinen oder unseren Tod ? S. Anselmus gibt zur Antwort : Timuit, non propter se, sed propter nos, Christus hat nicht seinethalben/sondern unsertwegen gefürchtet. Ebenfals S. Bernardus : totum propter nos agebatur , Alles ist geschehen umb unseretwillen ; Dann weilen wir von wegen unserer Sünd und Missethaten einen unseligen Tod/strenges Urtheil/ und ewige Straf zu befahren und zu fürchten hatten : auch deswegē alle Forcht und Schrecken/alles Zagen und Zitteren/ aller Unmuth und Verdruss/ alle Traurigkeit und Beängstigung unsern Leib/ Hertz und Seel im Tod sollte umbgeben/unrringen/überfallen/bestreiten und bestürmen/ hat der liebende Heyland Jesus alles auf sich genommen/ betrübt geworden bis in den Tod / durch diese seine Forcht und Betrübniß uns alle Angst und Forcht in unserm Tod zu benehmen.

men. Also lehret mit klaren Worten S. Augustin : Infirmi- In Pl. 103.  
 tem nostram ipse portabat, & pro iis qui adhuc timent mor-  
 tem, ista dicebat, Der auf der Erden auf seinem Angesicht ligen-  
 de Jesus trug auf ihm unsere Schwachheit/ und hat jene Wort:  
 Meine Seel ist betrübt biß in den Tod/ gesprochen denen zu  
 Trost/ welche annoch den Tod fürchten. Dis bekennen wir an-  
 noch selbst/ und singen deswegen im ersten Vers :

O Herzenslend !

O Traurigkeit !

Die Jesus aufgestanden /

Da er für mich

Hat geben sich

In Angst und Todes-Banden.

O süße! O Trost-reiche! O Herz-stärckende Wort:

Da er für mich

Hat geben sich

In Angst und Todes-Banden.

Agnosce igitur ô homo, schließet S. Justinianus : Salvatoris tui l. c.  
 dignationem. Erkenne hierauf / O Mensch / und du zuvordrifi  
 mein Sodalis der Brüderschafft des sterbenden Heylands/ agno-  
 sce, erkenne und bekenne die Gnad/ Liebe und Gütigkeit deines  
 Erlösers Christi Jesu. Seine Forcht vertreibt aus deinem Her-  
 zen allen Schrecken : seine Betrübniß verjagt aus deiner See-  
 len alle Gefahr eines unglückseligen Todes :

Dann er für mich

Hat geben sich

In Angst und Todes-Banden.

Agnosce ô homo, erkenne/ auserwehlte Seel! preise/rühme und  
 erzehle die unendliche Barmherzigkeit deines von Angst und  
 Forcht ermüdeten und abgematteten Jesu: Für dich ist er betrübe  
 worden/ für dich getrauret/ für dich erzittert/ für dich beängstiget  
 und erschrocken worden : Für dich / anstatt deiner und umb dei-  
 netwillen ;

Alf 2

Hat

Erste Predigt : die Traurigkeit Christi

Hat ihm der Tod  
Mit Furcht und Noth  
Den Blut-Schweiß aufgedrungen /  
Schmerzlich mit ihm gerungen.

Infirmi-  
tatem nostram portabat : timuit propter nos : pro iis,  
qui adhuc mortem timent ista dicebat. O Trost! O Gnad!  
O Freud! O Vertrauen!

Jesus für mich  
Hat geben sich

In Angst und Todes Banden.

Serm. 1. de ja freylich mein Blut-fließender Jesu / agnosco, ich erkenne mit  
S. Andr. S. Bernard. in dir unserm Führer die Furcht der Kleinmüthigen:  
So haben wir hinführo nichts mehr zu fürchten / als nur die Sünd allein.  
considero charitatem, stupeo miserationem, expavescio dignationem, ich erkenne demütig und danckbarlich deine unaussprechliche Liebe; Verwundere mich mit Freuden über deine Erbarmnis; und entseze mich fast / jedoch mit Vertrauen / über deine Würdigung. Und ob ich zwar wegen meiner vielfältigen Sünden und Missethaten ein Ursach gewesen deiner Furcht und Betrübniß/deiner Traurigkeit und Herckenleyds/deiner Tod-Angst und des blütigen Schweißes; auch deswegen verdienet hätte einen unseligen Tod; So darff ich jedoch anjeho kühnlich mit David singen: Dominus, salus mea, quem timebo? Psal. 26. v. 7. Der Herr Jesus ist mein Heyl/wen soll ich fürchten? Deine Traurigkeit/o Jesu! bringt mir Freud: deine Furcht/o Jesu! gibt mir gewisse Hoffnung eines seligen Tods:

Jesus für mich  
Hat geben sich

In Angst und Todes Banden.

Quem timebo? Wen und was soll ich dann fürchten? Laqueos mortis? Psal. 17. v. 6. Die Stricke des Tods? Nein. Dann die Band und Stricke / mit welchen der Tod Jesum im Garten gefangen / seynd mir geworden Liebs-Bänd und Strick zur

zur Freyheit der Kinder Gottes. Quem timebo? Was soll ich fürchten? Dolores mortis? Die Schmerzen des Todes? v. s. Nein: Dann der blütige Schweiß/ welchen die Tod=Angst Jesu hat ausgedrungen/ wird mir ein Stärkung seyn in der bitterkeit meines Todes. Quem timebo? Was soll ich fürchten? Den gefährlichen und unsicheren Ausgang des Tod=streits? welcher von David wird genennet: Exitus mortis, Ps. 67. v. 27. Ausgang aus dem Tode? Nein/ non timebo, den will ich gar nicht fürchten; dann Jesus hat für mich gestritten/ und alle Tods=Feinde überwunden. Quem timebo? quem timent omnia? Wen soll ich fürchten? gelt den/ welchen alle fürchten? Welcher Gewalt hat den Leib zu tödten/ und die Seele zu stürzen in die Hölle? Matt. 10. v. 28. Nein/ non timebo, den will ich nicht fürchten/ dann eben derselbige ist für mich betrübet worden/ und sich für dem Tod erschreckt/ damit ich weder den Tod/ noch die Gefahr der Höllen fürchten sollte. So bleibts darbey: Dominus salus mea, quem timebo? Der betrübte Jesus ist mein Heyl/ nun will ich nichts mehr fürchten: Timebo, jedoch eins will ich noch fürchten: Was dann meine Seel? Gott fürchten/ welchen alle fürchten: und aus dieser Furcht abstehen von allem übel. Prov. 3. v. 7. Im übrigen laß diejenige/ welche Gott nicht fürchten noch lieben/ sich der Betrübniß und Tod=Angst Jesu nicht erinnern/ noch danckbar erzeigen/ seuffzen und klagen:

Was fang ich an mein Gott und Herr /  
 Von Herzen bin betrübet sehr ;  
 Wann ich gedencke an den Tod /  
 Erzittre ich für Angst und Noth.

Jch und meine Zuhörer / als verlobte Diener und Dienerinnen  
 des sterbenden Jesu/ wollen den Tod gar nicht fürchten / non timebo, sondern freudig sagen in unserem Tod mit dem sterbenden  
 Heiligen Laurentio Justiniano: Abite lacrymæ, obite luctus,  
 fort mit weinen und seuffzen / fort mit Furcht und Zitteren/ fort  
 Kff 3 mis

mit Betrübniß und Angst: dicam gaudii plenus: ich will sprechen voller Freuden: Abite tunc cum vestris lacrymis, packet euch hinweg mit eurem jammern und heulen: tempus lætitiæ est, jetzt ist die Zeit der Freuden / non lachrymarum, nicht des traurens: Pudeat vos mortem timere, cum Dominus noster Jesus Christus, in cujus conspectu decumbo, propter nos in cruce mori voluerit. Schämnet euch ihr Umbstehende/das ihr euch für dem Tod noch fürchtet/nachdem unser gecreuzigter Jesu/in dessen Angesicht ich auf dem Tod-Bett lige/für uns hat wollen sterben. Wol/ geliebte Sodales! so lasset selbiges mit S. Laurentio im Tod sprechen: auch öftters mit Freuden und sicherem Vertrauen wiederholen den ersten Vers unsers angezogenen Klag-Lieds / und mit inbrünstiger Andacht singen:

O Herckenleyd!

O Traurigkeit!

Die Jesus aufgestanden:

Da er für mich

Hat geben sich

In Angst und Todes-Banden:

Da ihm der Tod

Mit Forcht und Noth

Den Blut-Schweiß aufgetrungen /

Schmerzlich mit ihm gerungen.

Amen.





Zweyter Vers.

O Jesu mein!

Wie wird mir seyn/

Wann meine Stund wird kommen?

Gedenck/ o Gott!

Dass solche Noth

Du für mich angenommen:

O treuer Hirt!

Hilff wann mich wird/

Die Angst des Todes umringen/

Mein arme Seel hart tringen.

Pastor bonus. Joannis 10. v. 11.

Ein guter Hirt.

## Inhalt.

Jesus als ein guter Hirt suchet seine verlohrene Schäflein/wachet und sorget für sie/weidet und ernehret selbige: beschützet und verthätiget sie in aller Noth/ und in dem Tod.

S. I.

O Jesu mein!

Wie wird mir seyn/

Wann meine Stund wird kommen?



Pastor bone, guter Jesu/treuer Hirt/du erkennest deine Schaf/ hast gezehlet und gezeichnet deine Schaf/ sorgest für deine Schaf/ liebest deine Schaf/ und hast dein Leben geben für deine Schaf/ führest noch wärcklich deine Schaf zur guten Weyde deines Fleisches und Bluts/ zu

Christus ein guter Hirt / wir aber irrende Schäflein.

dem Ziel und End/damit jener Spruch Ezechiels c. 34. v. 22. an dir wahr werde: Salvabo gregem meum, & suscitabo super oves meas pastorem unū, qui pascat eas, Ich will meine Heerd erhal-